

Newsletter 2023-02 (im Juni 2023)

Liebe Afrikafreunde,

wir sind wieder aus Afrika heimgekehrt und haben zahlreiche Neuigkeiten aus Zambia, Zimbabwe, Mosambik und Oman mitgebracht.



Preisträger
ITB LifetimeAward
Verlag



Preisträger
ITB Buch Award
Botswana / Luangwa

Mosambik

Gebührenfreie Einreise

Mosambik hat nun zum 01. Mai 2023 die kostenfreien Touristenvisa eingeführt (nachdem dies in Zambia bereits seit November 2022 gilt). Auch in Malawi gibt es entsprechende Absichtserklärungen, sie wurden aber bisher noch nicht durchgesetzt. Reisende müssen bei der Einreise nach Mosambik ein Rückflugticket und eine Unterkunft nachweisen können, zudem wird eine Gebühr von ca. 10 US-Dollar erhoben. Die gewährte Aufenthaltsdauer beträgt in der Regel 30 Tage und kann bei Bedarf vor Ort bei der Immigration verlängert werden.

Zambia

Livingstone

Die Maramba River Lodge wird ausgebaut, der Campingplatz fiel der Erweiterung zum Opfer. Zwischen dieser Lodge und den Viktoriafällen wurde vor Kurzem das Radisson Blu Luxusresort eröffnet.

Leseempfehlung

Unser Tipp für die Afrikareise oder zuhause:

„Geister der Vergangenheit“ heißt ein frisch auf Deutsch erschienener Roman von Tony Park, der seine Leser in die Zeit des zweiten Burenkriegs um 1902–1906 entführt und dabei auch immer wieder parallel in die Gegenwart springt. Zahlreiche Ortsbeschreibungen in Afrika und das historische Fundament, auf dem dieser spannende Thriller ruht, sorgen dafür, dass man sich immer tiefer hineingezogen fühlt. Die Spannung hält sich auf hohem Niveau: Spionage, Intrigen, Völkermord, Betrug, verschollene Briefe und Manuskripte, Krieg und Liebe – die Story ist hochkarätig, vor allem, weil sie auf wahren Ereignissen während der deutschen Kolonialzeit in Afrika beruht, wie die detaillierten historischen Anmerkungen am Ende des Romans belegen. Obendrein geht von jedem verkauften Buch ein Spendenbeitrag an die NGO WildlifeACT.

Erschienen im Mai 2023 bei Ingwe Publishing; die ISBN lautet 978-1922825094.



Fortsetzung des Newsletters 2023-02

Zimbabwe

Das Hauptziel unserer letzten Recherchereise war Zimbabwe, und wir haben erfreulich positive Entwicklungen festgestellt. Die Atmosphäre war durchgehend angenehm und optimistisch; allerorten wurden Camps und Hotels renoviert, die Tankstellen und Supermärkte waren überall gut bestückt, es gab fast keine Polizeikontrollen mehr und wenn doch, dann wurden wir durchgewunken. Das Land scheint im Aufbruch, und die Menschen wirken zuversichtlich wie lange nicht.

Kreditkartenzahlung

Im Raum Victoria Falls und Hwange NP sowie in den großen Städten sind Kreditkartenzahlungen sehr verbreitet und unkompliziert. Dagegen gibt es in ländlichen Regionen wie Kariba und Binga kaum eine Möglichkeit zur Kreditkartenzahlung; da werden US-Dollar in bar erwartet.

Matusadona Nationalpark

Seit African Parks den Nationalpark übernommen hat, ist die Wilderei deutlich zurückgegangen (seit 2021 wurde kein Elefant mehr gewildert). Es gibt Vorbereitungen zum Wiederansiedeln von Nashörnern. Die meisten Wege im Park sind verbessert worden. Die Parkzufahrt erfolgt über das Chifudze Scout Camp, wo Besucher per Funk im HQ bei Tashinga angemeldet werden. Nach 15 Uhr wird die Durchfahrt allerdings nicht mehr erlaubt und man muss neben dem Scout Camp übernachten, da für die bergige und steinige Strecke bis Tashinga drei Stunden Fahrt angesetzt werden. Das Valunduli Gate beim Ume River wurde aufgelöst. Im Workshop von African Parks neben dem Tshinga Camp ist Benzin oder Diesel aus dem Depot erhältlich. Ganz neu ist eine Pontonfähre an der Ume-Mündung, die bei Bedarf zwischen Umbabale und der Padenga Crocodile Farm/Kipling Lodge eingesetzt wird (20 US\$). Das weitläufige Tashinga Camp wird gut gepflegt, es gibt neue Sanitäreanlagen, Wasser, Grillstellen und sehr viele Wildtiere. Die früheren Exclusive Campsites in Ume und Umbalala sind nun den Mitarbeitern von AP vorbehalten, und Muuyu und Changachirere liegen inzwischen in privaten Konzessionsgebieten; für Touristen stehen neben Tashinga somit lediglich die abgelegenen „Wilderness Camps“ Kanjedza und Sanyati West zur Verfügung (ohne jegliche Ausstattung).

Chizarira Nationalpark

Dieser Park steht leider immer noch unter staatlicher Leitung, wenngleich sich African Parks um eine Übernahme bemüht. Das Potenzial des Parks ist mit seinen Löwenrudeln und seiner außergewöhnlichen Vogelwelt groß, aber das Management sehr nachlässig. Aktuell sind die abgelegenen Camps Mabola, Kaswiswi, Busi und die Plattform nicht mehr zugänglich. Dafür gibt es mit „Jeff's Camp“ nahe dem Airstrip eine neue Campingmöglichkeit oberhalb des Mucheni Streams (tolles Birdlife, etwas Aussicht, mit Toilette/Duschvorrichtung, aber meistens ohne Wasser). Die berühmten Campsites Mucheni View und Mucheni Gorge wurden mit Schattendächern, Grillstellen, Betontischen und -bänken sowie Toiletten/Duschen ausgestattet. Zwischen diesen beiden Plätzen wurden vier „Sub Camps“ angelegt, bei denen auch campiert werden kann. Die 14 km lange und abschnittsweise sehr steile Parkzufahrt ist in traurigem Zustand und benötigt eine Stunde Fahrtzeit.



Fortsetzung des Newsletters 2023-02: News aus Zimbabwe

Zambezi Nationalpark

Im diesem schönen Nationalpark am Ufer des Sambesi wurden die Übernachtungsmöglichkeiten für Selbstfahrer weiter eingeschränkt, um neue Hotels und privat geführte Zeltcamps zu eröffnen. Die Ferienhäuser von National Parks sind einer im Bau befindlichen Luxuslodge gewichen, auch Kandahar wurde privatisiert. Camping ist nur noch möglich an den vier Stellen Chundu 1, Chundu 2, Picnic Site 10 und Siamunungu am Westrand des Parks.

Hwange Nationalpark

Auch hier ist der touristische Wiederaufbau spürbar, viele Camps renovieren und erweitern ihr Angebot. Im Main Camp liefert die neue Tankstelle täglich von 6-18 Uhr zuverlässig Treibstoff. Die alte Schlagloch-übersäte Teerstraße im Park, die das Main Camp mit dem Shumba Pans Picnic Site verbindet, wurde abgetragen und mit einem Schotter belegt, der sich längst zu einer grauenvollen Rippenpiste entwickelt hat. Seither ist die Strecke noch viel schlechter zu befahren (früher durfte man vom Main Camp in Richtung Sinamatella nicht später als 14 Uhr aufbrechen; jetzt muss man vor 11 Uhr starten).

Kariba

Wie an vielen Orten Zimbabwes ist derzeit auch das kleine Städtchen Kariba im Aufbruch. Viele Unterkünfte haben renoviert und wieder eröffnet, so z. B. das Cutty Sark Hotel, das sich zu einer gepflegten Selbstversorgeranlage mit klimatisierten Zimmern und Chalets (mit Küche) entwickelt hat. Auf dem Gelände befindet sich neben Bistro, Bar und Reiseagentur jetzt auch ein gut bestückter Lebensmittelladen. Lomagundi Resort und Warthog Safari Camp sind beliebte und empfehlenswerte Adressen für Camper, die Campingplätze Moth und Mopani Bay sind dagegen geschlossen.

Neuer Reisebericht

Zimbabwe auf die „steinige“ Tour: Eine Reise entlang des Sambesi

Ein Reisebericht mit zahlreichen Bildern im PDF-Format von unserer aktuellen Recherchetour durch den Norden Zimbabwes.

[Direkter Link](#)





Fortsetzung des Newsletters 2023-02:

Oman

Oman hat sich während der Pandemie besonders stark und lange isoliert, ist aber nun zurück auf den touristischen Landkarten. Neben einigen neuen Hotels und Resorts, z. B. Alila Hinu Bay Resort in Mirbat, Belad Bont Resort in Salalah und Serene Glamping bei Ain Jarziz, hat sich auch in Sachen Individualtourismus einiges entwickelt. So können nun endlich Mietwagen mit Allrad, Dachzelt und Campingausstattung bei folgenden Anbietern gemietet werden:

Mietwagen mit Dachzelt und Campingausstattung

Elite Travel & Tourism: Tel. +968-24499797, E-Mail: amur.hardan@elitetourism.com, www.elitetourism.com

Mark Tours: Tel. 069-97333379, E-Mail: nizar@marktoursoman.com, www.marktoursoman.com

Air Travel & Tours & Al Maha Rent A Car: Tel. +967-98006048, E-Mail: gijo.george@alhajiry.com, <https://www.almaharental.com> und www.attomantours.com

Grenzwechsel nach Saudi Arabien (auf dem Landweg)

Auch ein Grenzwechsel auf dem Landweg nach Saudi Arabien ist für Selbstfahrer mit eigenem Fahrzeug möglich. Bei den Mietwagenanbietern erklärt sich die Fa. Air Travel & Tours & Al Maha Rent A Car bereit, bei entsprechender Vorlaufzeit die Genehmigungen für einen solchen Grenzwechsel einzuholen.

Es grüßt

euer Team vom HUPE-News-Service

